

# Motorrad als Kanzel, der Helm ein Klingelbeutel

Biker-Gottesdienst am Haus Nordhelle zum Thema „menschliche Mogelpackungen“. Musik, Verpflegung und Predigt in Valbert

Von Gertrud Goldbach

**VALBERT** • Die Kanzel war das Vorderteil eines Motorrades, zwei Motorradhelme dienten als Klingelbeutel und der Motor-Pastor Klaus Reuber aus Lüdenscheid trug eine Lederkombi: Die Bikers Church Westfalen hatten wieder einmal zu einem „Berggottesdienst“ auf das Gelände von Haus Nordhelle in Valbert eingeladen.

Einladend war das Wetter am Sonntagmorgen gegen 11 Uhr allerdings noch nicht. Petrus konnte sich nicht entscheiden, ob er es regnen lassen sollte – er entschloss sich dann gegen Mittag aber doch noch, die Sonne heraus zu lassen. Gut 40 Motorräder wurden schließlich an der evangelischen Tagungsstätte gezählt – weit weniger, als in den Jahren zuvor. „Das macht aber nichts“, ermunterte Pastor Klaus Reuber die Motorradgemeinde. „Auch wenn nur zehn Gläubige kommen, feiern wir hier unseren Gottesdienst genauso intensiv.“

Die „Nutrockers“ aus Plettenberg sorgten schon vorab für eine lockere Stimmung auf der Wiese mit Songs von Bruce Springsteen, Queen oder anderen Rockgrößen. Als der Gottesdienst begann, hatte sich die Gemeinde unter Pavillons regensicher untergebracht, saß auf langen Bänken oder stand an Stehtischen. Der eine oder andere



Pastor Klaus Reuber hatte sich für seine Predigt das Thema „Mogelpackungen“ ausgesucht.

hatte noch seinen Becher Kaffee in der Hand, als Pastor Klaus Reuber mit dem Vorstellen der freiwilligen Helfer des Gottesdienstes begann. Vor seiner Predigt nahm der Seelsorger erst einmal einen Schluck aus einer Weinflasche – und überraschte damit die Biker. „Was darauf steht,

muss nicht drin sein“, beruhigte er die Motorradfahrer aber sofort und begann über das Thema „Mogelpackungen“ zu predigen. „Die gibt es nicht nur bei Lebensmitteln, auch Menschen können Mogelpackungen sein“, gab er zu bedenken. „Oft vermitteln sie einen freundlichen

und netten Eindruck, zeigen Interesse an der Person des anderen, doch wenn es darauf ankommt, wollen sie nur ihre eigenen Interessen verfolgen.“ Es war einmal eine andere Form, einen Gottesdienst zu feiern. Locker, ungezwungen, unterbrochen von der Musik der Band „Nutrockers“, saßen und standen Biker jeden Alters vor dem „Altar“ auf der grünen Wiese und genossen den atemberaubenden Blick über das Ebbe. Hier, unter freiem Himmel, bekamen sie eine Ahnung von der Schönheit der Schöpfung und ihrer Nähe zu Gott.

Nach dem Gottesdienst war für die Biker noch viel Zeit zu fachsimpeln, sich eine Grillwurst als Mittagessen zu gönnen und die Musik mit den alten Rockklassikern zu genießen.

Der nächste Berggottesdienst am Haus Nordhelle wird am Sonntag, 29. Juni, ab 11 Uhr stattfinden. Etwas Besonderes wird den Gottesdienstbesuchern am letzten Sonntag im August geboten. Dann steht für Pastor Klaus Reuber eine Bikertrauung an. Die Berggottesdienste finden bis September jeden letzten Sonntag im Monat, immer ab 11 Uhr, statt. Auch „Nichtbiker“ sind herzlich eingeladen. Über Motorradtouren, Erste-Hilfe-Kurse oder Fahr sicherheitstraining gibt es Informationen im Internet unter [www.motor-pastor.de](http://www.motor-pastor.de).